

7. Sekundärliteratur

Die Pflege der west- und südslavischen Sprachen in Halle im 18. Jahrhundert. Beiträge zur Geschichte des bürgerlichen Nationwerdens der west- und ...

Winter, Eduard

Berlin, 1954

VORWORT

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

VORWORT

Das vorliegende Buch ist die Fortsetzung der in der gleichen Sammlung erschienenen Arbeit „Halle als Ausgangspunkt der deutschen Rußlandkunde“. Standen im ersten Band Rußland und die Ostslawen im Mittelpunkt der Untersuchung, so sind es im zweiten Band die west- und südslawischen Völker und die Völker, die mit ihnen auf das engste zusammenleben, wie Litauer, Ungarn und Rumänen. Die Geschlossenheit der Darstellung leidet notwendigerweise durch die Vielfältigkeit des Gegenstandes, denn jedes dieser Völker hat seine eigene Geschichte, deren Kenntnis wenigstens in den Grundzügen vorausgesetzt werden muß. Einheitsprinzip der Darstellung ist der Blick von Halle.

Im Gegensatz zur überheblichen Unwissenheit über slawische Völker und Sprachen, wie sie sich in Deutschland nur zu oft zeigt, ist die Sicht, die Halle im 18. Jahrhundert bietet, trotz aller Begrenztheit, die sich schon aus konfessionellen und staatspolitischen Zwecksetzungen ergibt, als eindringend zu bezeichnen. Dem Leser wird beschämend klar, wie weit der Deutsche von einer solchen Sicht der slawischen Völker abgekommen ist. Mit welcher Liebe hat doch von Halle aus z. B. ein *Milde* an dem Schicksal und den Sprachen der slawischen Völker teilgenommen!

Das Buch will Slawisten an die Schätze des Archivs der Franckestiftungen heranführen. Es sind vor allem historische Untersuchungen, die der Sprachwissenschaft dienen.

Die vorgelegten Forschungen wachsen über den Rahmen der Literaturgeschichte aber rasch hinaus und werden Beiträge zur allgemeinen Geschichte der west- und südslawischen Völker. Die Auseinandersetzung Österreich-Preußen findet neue Beleuchtung, wenn auch der antihabsburgische Blick von Halle bzw. von Berlin aus berücksichtigt werden muß. Im Anhang werden bisher entweder überhaupt nicht oder nur teilweise veröffentlichte Quellen publiziert. Sie dienen der Illustrierung des Textes und werden umgekehrt durch den Text verständlich.

Ortsnamen und Vornamen werden in dem Buche so gebracht, wie sie in den Quellen erscheinen. Die heute geltenden Orts- und Vornamen finden sich im Orts- und Namenverzeichnis in Klammern.

IV

Dank zu sagen habe ich wiederum allen denen, die mir schon halfen bei dem ersten Band „Halle als Ausgangspunkt der deutschen Rußlandkunde im 18. Jahrhundert“, vor allem Herrn Dr. *Delhaes* in Halle und ganz besonders Herrn Dr. *Tetzner*, Berlin. Dazu kommen noch die Herren *Prillwitz* vom Universitätsarchiv Halle, *Dankworth* von der Hauptbibliothek der Franckestiftungen und Herrn Dr. *Rösel* durch seine Habilitationsschrift, alle aus Halle.

Hullerbusch, Oktober 1953

E. Winter